



Fachbereich Stadtmuseum

1. Sammlung und Dauerausstellung – Kern des Stadtmuseums

Das Stadtmuseum Siegburg, Mitglied des Internationalen Museumsbundes ICOM und damit dessen Qualitätsstandards zum musealen Auftrag des „Sammelns, Forschens, Bewahrens und Präsentierens“ verpflichtet, zeigt in der Dauerausstellung einen exemplarischen und zugleich repräsentativen Überblick über die maßgeblichen Entwicklungsphasen der Stadt und der rechtsrheinischen Region von der Vor- und Frühgeschichte über die mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtentwicklung bis in die Gegenwart – unter besonderer Berücksichtigung der Keramik, der Rotter Fossilien und des Komponisten Engelbert Humperdinck.

Die Präsentation zum Siegburger Steinzeug und zum Leben und Wirken Engelbert Humperdincks wurde 2021 und 2023 vollständig in zeitgemäßer Ästhetik und Medientechnik umgestaltet und auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aktualisiert. Die Maßnahmen erfolgten mit finanzieller Unterstützung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR), den Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. und den Verein der Humperdinckfreunde.

Durch die Auflösung der Abteilung der Brunnenfunde konnte ein eigener Bereich für die wachsende Sammlung zeitgenössischer Keramik geschaffen werden. Hier schließt sich der Bogen zur historischen Keramik, die der Stadt durch ihre Einzigartigkeit und höchste Qualität weltweite Bekanntheit eingebracht hat.

2025/2026 widmet sich das wissenschaftliche Team des Stadtmuseums der substanziellen Überarbeitung und Neukonzeption der Abteilungen zu Geologie und Rotter Fossilien sowie der angrenzenden Vitrinen zur Frühgeschichte (Räume 4-6) auf der Grundlage einer Überprüfung der Sammlungsbestände sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Hierbei kooperiert das Stadtmuseum mit dem Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie der Universität Bonn. Die aktuelle französische Kollegin Cécile Guerin, die ihr Freiwilligenjahr Kultur über den Deutsch-Französischen Freiwilligen-Dienst (DFFD) im Stadtmuseum absolviert, ist studierte Paläontologin und wird ebenfalls an dem Projekt mitwirken. Im Rahmen der Maßnahme soll ein weiterer Museumskoffer für die Schulen entstehen.

Ziel ist es auch hier, neue Besuchergruppen aller Altersstufen aus Siegburg und der Region sowie Touristen anzusprechen und dauerhaft für das Haus zu interessieren; den Museumsbesuch aber auch für diejenigen spannend und attraktiv zu gestalten, die das Haus und seine Sammlung bzw. die Geologische Abteilung bereits seit langem kennen, und durch neue Inszenierungen zu neuen Sichtweisen anzuregen. Gerade das Thema zum Klimawandel, das an den Rotter Fossilien ablesbar ist und in der Medienstation mit Sven Plöger anschaulich gemacht wird, ist aktueller denn je und soll entsprechen in den Fokus gerückt werden.

Wie bei den früheren Maßnahmen soll eine zeitweise Schließung des Stadtmuseums vermieden werden, auch um die weitere Nutzung des Hauses durch die zahlreichen Veranstaltungen nicht zu behindern.

Für die Umsetzung wurden Fördermittel beim LVR beantragt. Eine Entscheidung dazu fällt im Dezember 2024.

Weitere geplante Maßnahmen in 2025:

- Ergänzung der Medienstationen in der Abteilung Engelbert-Humperdinck
- Überarbeitung des Audioguides, dessen Aktualisierung durch die Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich und in den neuen Abteilungen notwendig wird
- Erweiterung der Sammlung des Stadtmuseums durch Schenkungen und Ankäufe; diese werden zum Teil durch Drittmittel, z.B. des Vereins der Freunde des Stadtmuseums, ermöglicht.

2. Wechselausstellungen

Bei den Wechselausstellungen liegt der Schwerpunkt eingedenk der optimalen Lichtsituation der Räume nach wie vor auf zeitgenössischer Malerei, aber auch Objekte, Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Künstler sollen weiterhin einem breiteren Publikum nahegebracht werden. Inzwischen hat sich das Thema der zeitgenössischen Keramik etabliert, das durch den Keramikmarkt und den Keramikpreis internationale Wahrnehmung erlangt. Gelegentlich stehen auch historische Sonderausstellungen an, die im Zusammenhang mit wichtigen Themen der Stadtgeschichte stehen.

Programmübersicht 2025:

Deutsche Künstler im Exil 1933 – 1945 (26.01. – 06.04.2025)

Die Diktatur des Nationalsozialismus 1933-1945 zwang rund eine halbe Million Menschen ins Exil, darunter etwa 10.000 Kulturschaffende aus Bildender Kunst, Literatur, Musik, Theater, Film – ein fataler kultureller Aderlaß von historischem Ausmaß. Einzelne Künstlerpersönlichkeiten wie Thomas Mann, Walter Gropius oder Max Beckmann gehören zum allgemein bekannten Kultur-Kanon. Die Mehrheit der vertriebenen und exilierten Künstler jedoch verlor ihre Lebensgrundlage und berufliche Existenz. Die meisten blieben in der neuen Heimat dauerhaft fremd und konnte auch nach dem Zweiten Weltkrieg nicht an ihre künstlerische Laufbahn anknüpfen.

Die Ausstellung mit Werken aus der Sammlung MEMORIA Thomas B. Schumann möchte auf das Thema der in Vergessenheit geratenen Exil-Künstler:innen aufmerksam machen und diese wieder im kollektiven Bewusstsein verankern.

Die Ausstellung und das damit verbundene vielfältige und intensive Rahmenprogramm sind eine Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut KSI und den Fachbereichen Kultur der Stadtbetriebe Siegburg AöR.

Farbwelten – zwischen Fingerabdruck und Handteller – Peter Reichenberger zum Achtzigsten (13.04. – 29.06.2025)

Peter Reichenberger hat etwas geschaffen, das es außerhalb seiner Bildwelt so nicht gibt: Für den Farbauftrag auf die Leinwand nutzte er in allen Formen ausschließlich Finger, Handkante oder Handteller, druckte die Farbe immer unmittelbar mittels eingefärbter Handteile auf die Leinwand – nie kamen Pinsel, Spachtel oder andere Werkzeuge zum Einsatz. Diese sehr besondere Technik, die 1976 mit den ersten Fingerabdrücken begann, hat Reichenberger bis zu seinem frühen Tod 2004 konsequent weiterentwickelt und perfektioniert. Zwischen Druck und Malerei arbeitete er in übereinanderliegenden Schichten, seriellen Strukturen und mono- wie polychromen Farbverläufen. Dadurch entstanden Farbräume und Farbvolumen in ungeahnter Form und Intensität.

Stine Jespersen & Martin Bodilsen Kaldahl Zeitgenössische Keramik aus Dänemark (12.07. – 31.08.2025)

Nachdem das Stadtmuseum in den letzten Jahren internationale Keramiker:innen aus Barcelona, London und Frankreich zeigen konnte, konnte es für 2025 zwei namhafte Protagonisten aus Dänemark gewinnen. Wie zuvor Regina Heinz und Mimi Joung sowie Laurent Petit und Benoît Pouplard werden auch diese beiden Keramik-Künstler erstmals eine gemeinsame Ausstellung gestalten. Stine Jespersen und Martin Bodilsen Kaldahl arbeiten – unabhängig voneinander – mit der Wiederholung von Strukturen. Stine Jespersen entwickelt filigrane, tropfen- oder gitterartige Objekte mit Variationen der Wiederholungen. Martin Bodilsen Kaldahl baut kompakte, röhrenartige Skulpturen, deren Grundtechnik sich endlos verzweigen lässt wie ein genetischer Code.

Ute Bartel – Only Half A Picture (07.09. – 02.11.2025)

In ihrer künstlerischen Arbeit nutzt Ute Bartel die Fotografie zur Wahrnehmung und Transformation von Wirklichkeit. Sie arbeitet mit dem Blick einer Bildhauerin, die Kamera ist ihr wichtigstes Werkzeug, um Dinge, Begebenheiten und Orte des Alltäglichen abzubilden. Fotos werden zum formgebenden Material, denn ein wesentlicher Teil der künstlerischen Arbeit beginnt erst nach dem Fotografieren. Je nachdem, wie das Besondere des Motivs oder Gegenstands zum Ausdruck kommen soll, entwickelt sich die weitere Bearbeitung am Computer und im Atelier. Formen, Farben, Strukturen und die Körperhaftigkeit spielen mit unterschiedlicher Gewichtung eine Rolle. Es entstehen fotografische Collagen, Cut-outs und in den Raum greifende Arbeiten, bei denen Ute Bartel ‚Fotostücke‘ – wie sie die ausgeschnittenen Fotografien mit Bezug auf ihre haptische Qualität nennt – auch mit anderen Materialien wie Wachstuchdecken, Plastiktüten oder Strohhalmen kombiniert. Vertraute Dinge und Bildgegenstände offenbaren plötzlich unbemerkte Seiten.

Udo Zembok – DURCHLICHTUNGEN (09.11.2025 – 18.01.2026)

Die Glasfenster am neuen Rathaus mit den Persönlichkeiten aus der Siegburger Stadtgeschichte sind sein Werk. Seit vielen Jahren erforscht Udo Zembok Farbe und ihre Beziehung zum Licht im Medium Glas, in Skulpturen, experimentelleren Installationen und architekturbezogenen monumentalen Kunstprojekten. Farben sind für den Künstler dreidimensionale Räume, die sich im transluziden Medium Glas materialisieren; die Farbe selbst wird Ausdrucksmittel und Gegenstand seiner Forschungen mit Durchlicht, ohne metaphorische oder narrative Inhalte, auch wenn manche Projekte figurative Aspekte zeigen. Die Arbeiten des Künstlers zeugen von einer permanenten Infragestellung einer Sichtbarmachung des Lichts durch Farbe und der Farbe durch Licht. Zembok thematisiert die Wahrnehmungssensibilität des Betrachters. Die Rezeption seiner Werke verändert sich je nach Intensität des Lichts und den Bewegungen des Betrachters und macht sie sehr vielschichtig. Die Ausstellung möchte das Spektrum des Künstlers jenseits seiner Arbeit am Siegburger Rathaus zeigen.

Nähere Informationen zu den Künstler:innen sind im Stadtmuseum erhältlich.

Museumsschaufenster und Kultur-Kiosk

Für abwechslungsreiche kleinere Ausstellungen zu Themen der Stadtgeschichte oder Kunst steht das Museumsschaufenster zur Verfügung. Vor allem den Siegburger Schulen bietet es die Möglichkeit, sich im öffentlichen Raum zu zeigen. Hier haben sich die regelmäßigen Präsentationen der Kunstkurse sowie der Geschichtskurse der Gymnasien Alleestr. und Anno etabliert.

Mit dem Kultur-Kiosk hat das Stadtmuseum vor seiner Tür eine neue „Außenvitrine“ bekommen, die es möglich macht, Kunst und Kultur niederschwellig auf den Markt zu bringen und eine stärkere Verbindung von drinnen und draußen zu schaffen. Hier können die Passanten zufällig oder bewusst kostenfreien Einblick nehmen in das Werk von Künstler:innen, Kunsthandwerkern und besonderen Projekten.

Nach dem Auftakt der Häkel-Künstlerin Katharina Krenkel im Sommer 2023 hat im Sommer 2024 die Kölner Künstlerin Rita Rohlfing den gläsernen Kiosk in ein leuchtendes Juwel verwandelt. Das Stadtmuseum hatte die Siegburger Künstler:innen eingeladen, den Kiosk als Schauffläche zu nutzen; so hat ihn Volker Bremer für sein „Siegburg open“ bespielt. Inzwischen hat sich die Attraktivität der Präsentationsfläche unter den Künstlern herumgesprochen, und es melden sich auch Auswärtige, um hier eine künstlerische Intervention zu realisieren. 2025 ist eine Installation zu den Ausstellungen zur Exil-Kunst und von Udo Zembok geplant sowie ein eigenständiges Projekt von Freddie Michael Soethout, der 1996 eine Einzelausstellung im Stadtmuseum hatte. Der Fachbereich Tourismus der AÖR nutzt den Kiosk intensiv zur Präsentation von Keramik und Kunsthandwerk als Preview und an den Terminen von Keramikmarkt und Perlenkette / ETAK sowie im Rahmen des Mittelaltermarktes. Auch die Stadt hat mit besonderen Themen (wie Grüne Wochen und Fairtrade) zwischenzeitlich Zugriff auf den Kiosk.

3. Präsentation und Vermittlung

Trotz der kontinuierlichen Aktualisierung und Modernisierung der Abteilungen unter Einbeziehung neuer, digitaler Medien liegt der Fokus in der Dauerausstellung des Stadtmuseums weiterhin auf der analogen Präsentation und Wahrnehmung der Exponate. Der geschichtliche Kontext (im doppelten Sinne von Geschichte und Geschichten) lässt sich medial durchaus gut transportieren. Doch bei der medialen Vermittlung, die auch über das Fernsehen und Internet, über youtube, facebook, instagram etc. laufen kann, ist die Authentizität des Publizierten nicht immer gewährleistet, zumal zu erwarten ist, dass zukünftige Beiträge vermehrt durch die KI erstellt werden. Das museale Exponat dagegen ist einmalig und in seiner auratischen Bedeutung nur im Museum zu erleben. Daher bleibt die unmittelbare Anschauung des Objektes vor Ort als einem dinglichen Zeitzeugen besonders wichtig. Dies ist die herausragende Aufgabe eines Museums, das diese dinglichen Zeitzeugen im Sinne der ICOM-Satzung sammelt, pflegt, bewahrt, erforscht, präsentiert und vermittelt.

Die Vermittlung von Geschichte, bezogen auf die Geschichte der Stadt Siegburg und ihrer Region im Besonderen und von dort aus bezogen auf die Geschichte im Allgemeinen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Museumsarbeit. Nicht jedes Exponat spricht für sich, nicht jeder Kontext lässt sich in der Kürze eines Ausstellungstextes vermitteln, nicht jede Epoche in ihrer Tiefe erfassen, wenn die Dichte ihrer Ereignisse auf wenigen Quadratmetern komprimiert werden muss. Daher sind museumspädagogische Angebote, allen voran persönliche Führungen durch ausgebildetes Fachpersonal essenziell, um Besuchern die Themen der Ausstellungen näher zu bringen.

Es ist unerlässlich, neben den bereits bestehenden Angeboten (Führungen, Museumskoffer, Schreibwerkstatt, Museumsquiz, ...) diese auszubauen und neue Vermittlungsformen und -formate zu entwickeln, zu bewerben und umzusetzen. Zum einen hat sich der Einzugsradius bei Anfragen zu Schulführungen in letzter Zeit deutlich erweitert – hier wächst die Nachfrage dergestalt, dass immer wieder Anfragen aus personellen Gründen abgelehnt werden müsse. Zum anderen zeigt sich, dass das Allgemeinwissen der Schülerschaft immer mehr sinkt; Kenntnisse von Fakten und Zusammenhängen sind längst nicht mehr so vorhanden wie noch vor einigen Jahren. Daher muss sich die Vermittlung immer mehr den Wissenslücken der jüngeren Besucher anpassen.

Der Aufwand für die Konzeption und Vorbereitung museumspädagogischer Angebote wird nach außen nicht sichtbar, beansprucht aber – wie jede kreative Tätigkeit – viel Zeit und Personaleinsatz. Für die Bewerbung und Umsetzung bedarf es ebenfalls einiges an Aufwand, um die Multiplikatoren (Schulen, Lehrer, ...) über die Angebote zu informieren, sie ggf. in Absprache mit ihnen und den schulischen Curricula weiterzuentwickeln oder je nach Bedarf zu spezifizieren, und sie schließlich umzusetzen. Hierfür bedarf es einer (möglichst museumspädagogisch geschulten) wissenschaftlichen Fachkraft, die die historischen und gesellschafts-politischen Themen des Hauses in ihrer Tiefe kennt und beherrscht und besucherorientiert auf neuen und zeitgemäßen Wegen vermitteln kann.

Museumspädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, Schulen und Erwachsene

Seit Mai 2024 bietet das Stadtmuseum einen lang ersehnten **Keramik-Workshop für Kinder und Jugendliche** in der Töpferwerkstatt des Hauses an; unter der Leitung der Keramikerin und Museumspädagogin Silja Schüler können die Teilnehmenden die Techniken im Umgang mit Ton und die Freude am Töpfern und freien Gestalten kennenlernen und erproben. Da es immer wieder entsprechende Anfragen gibt, plant das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Fachbereich Tourismus ein separates Angebot für Erwachsene, was sich derzeit auf Grund der räumlichen und terminlichen Situation im Stadtmuseum jedoch als schwierig erweist.

Die Kurse von Stephanie Reschke (**KinderKunstSchule**) und Christine Ludwigs (**Portrait- und Aktzeichenkurs**) werden fortgeführt. Hier lernen Kinder und Erwachsene das Sehen, lernen neue Materialien kennen und erproben, und können ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen bzw. Kunstpädagoginnen schulen. Die Angebote dieser Kurse sind alljährlich Teil des Programms zum Internationalen Museumstag.

Führungen durch Dauer- und/oder Wechselausstellung sowie spezifische Themenführungen werden nach Voranmeldung jederzeit angeboten. Soweit es die Kapazitäten erlauben, übernimmt das Fachpersonal des Hauses die Führungen. Bei externen Erwachsenengruppen tritt das Museum auch als Vermittler freiberuflicher Kräfte auf. Die Führungen sind kostendeckend. Die speziellen Führungen für Senioren und Menschen mit demenzieller Veränderung durch eine externe Museumspädagogin wurden grundsätzlich sehr gut angenommen, aber gerade diese Besuchergruppe zeigt sich nach wie vor extrem zurückhaltend.

Weitere Angebote:

Allgemeine und themenspezifische **Führungen für Schulklassen und Kindergärten** werden auf Anfrage durchgeführt. Etliche Anfragen von Schulführungen mussten in letzter Zeit allerdings aus personellen Gründen abgesagt werden.

Die **Museumskoffer** für Grund- und weiterführende Schulen (Siegburger Keramik, Stadtentwicklung, Hexengeschichte, Nationalsozialismus sowie Vor- und Frühgeschichte) sollen möglichst weiterentwickelt und ergänzt werden, hierfür fehlt derzeit allerdings die personelle Kapazität. Ausnahme ist der geplante Koffer zu Geologie und Rotter Fossilien, der im Rahmen der Umgestaltungsmaßnahme entstehen soll.

Das gemeinsame Angebot von Stadtmuseum und Stadtbibliothek zur „**Schreibwerkstatt**“, unterstützt von den Fördervereinen beider Häuser und der Städte- und Gemeinden-Stiftung der KSK Köln, wird weiterhin angeboten. Seit Sommer 2024 gibt es zwei **neue digitale Angebote** für Schülerinnen und Schüler, die eine Alternative zur klassischen Führung darstellen und im Rahmen eines FSJ-Projekts erarbeitet wurden.

Auch die museumspädagogisch betreuten **Geburtstagsfeiern** im Museum werden weiterhin angeboten und von Frau Reschke von der KinderKunstSchule durchgeführt.

Sämtliche museumspädagogische Angebote werden durch Teilnahmeentgelte und/oder durch Zuschüsse des Vereins der Freunde des Stadtmuseum Siegburg e.V. finanziert.

4. Veranstaltungen

Das Stadtmuseum verfügt mit der Aula und dem Forum über zwei hochattraktive Veranstaltungsräume. Vereine, die Stadt, Initiativen, aber auch Firmen und Kulturveranstalter wie das Beethovenfest sorgen für ein vielfältiges Veranstaltungsgeschehen. Seit 35 Jahren ist das Museum ein gesellschaftlicher Dreh- und Angelpunkt der

Kreisstadt. Dank hochkarätiger Veranstaltungsreihen gelingt es, nationale und internationale Stars nach Siegburg zu locken. Der Erfolg beim Publikum ist ungebrochen. Die programmatische Veränderung in der Gitarrenreihe sorgte etwa für deutlich gesteigerten Zuspruch. Hingewiesen sei an dieser Stelle auf das 25-jährige Bestehen der Resonanzen-Reihe in 2025, bei dem man sich über die ein oder andere Überraschung freuen kann. Die beiden mehrtägigen Veranstaltungen des Fachbereichs Tourismus (ETAK und Perlenkette) ergänzen das erfolgreiche Angebot im Bereich Kunsthandwerk.

2024 standen insgesamt 193 Veranstaltungen auf dem Programm und werden in 2025 fortgeführt, soweit es die personelle Situation erlaubt. Einzelheiten dazu finden sich in der Vorschau der Fachbereiche Stadtmuseum, Musikschule, Theater und Kulturprojekte und Stadtbibliothek. Neben den Kulturveranstaltungen ergänzt das Museum das RHEIN SIEG FORUM als ungewöhnliches und attraktives Tagungshaus. Mehrere Kooperationen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Bei jedweder Nutzung des Stadtmuseums wird darauf geachtet, dass die Maßgaben des Museums im Sinne der ICOM eingehalten werden.

Museumsgespräche: Zusammen mit dem GAV und mit Unterstützung des Vereins der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. wird die Reihe der Siegburger Museumsgespräche auch im Jahr 2025 mit sechs bis acht Veranstaltungen fortgesetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage standen noch keine konkreten Termine fest. Allerdings wird im Frühjahr das 300. Museumsgespräch stattfinden, das im Kontext des 35-jährigen Jubiläums des Stadtmuseums einen Höhepunkt in der Reihe bilden wird.

Internationaler Museumstag: 2025 fällt der Internationale Museumstag mit dem 35. Jahrestag des Stadtmuseums zusammen. Da das Fest zum 30-jährigen Bestehen des Hauses Corona-bedingt ausfallen musste, wird das Stadtmuseum am 18. Mai 2025 ein ganz besonderes Jubiläums-Programm für große und kleine Besucher anbieten. Wie immer werden sich der Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. und die museumspädagogischen Angebote des Hauses hier wiederfinden.

Wie schon im Jahr 2023 und 2024 soll es auch 2025 gemeinsame Auftritte mit den Kulturinstitutionen der AÖR beim Stadtfest und beim Internationalen Kinder- und Jugendfest geben.

5. Personal

Im Jahr 2024/25 absolviert erneut eine Französin ihr freiwilliges Jahr am Stadtmuseum Siegburg im Rahmen des Programms des DFFD Kultur (Deutsch-Französischer **Freiwilligen-Dienst**). Gerade wurde die 60-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft zwischen Siegburg und Nogent-sur-Marne zelebriert; mit dem DFFD wird die Deutsch-Französische Freundschaft auch der kulturellen Ebene im Stadtmuseum gelebt. Aus Gründen der Parität soll die Stelle des Freiwilligendienstes im Jahr 2025/2026 wieder durch eine/n deutsche/n Freiwillige/n besetzt werden.

Die Nachbesetzung der Historiker-Stelle am Stadtmuseum ist von großer Bedeutung, um die vielfältigen Aufgaben des Hauses weiterhin in vollem Umfang erfüllen zu können. Die Sammlung, die Dauerausstellung sowie die museumspädagogischen Angebote bedürfen einer kontinuierlichen wissenschaftlichen Betreuung, ebenso wie die Beantwortung externer Anfragen. Das Stadtmuseum versteht sich als Bildungsinstitution, die einen wichtigen Beitrag zur geschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Bildung leistet. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Grundwerte vermehrt unter Druck geraten, ist es unerlässlich, historische Erkenntnisse und deren oft schwerwiegende Folgen aufzuzeigen, um eine fundierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Gegenwart zu fördern.

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung“ (JFK)

Ein besonderer Dank des Stadtmuseums gilt allen, die das Programm und Angebot des Hauses mit Interesse und Wertschätzung verfolgen und nutzen und die Arbeit des Museumsteams durch Spenden oder Fürsprache unterstützen, insbesondere dem Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. sowie den Sponsoren (unter anderem dem Landschaftsverband Rheinland, der VR-Bank Rhein-Sieg und der Kreissparkassenstiftung).

Wir hoffen, Sie auch in Zukunft bei unseren nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen zahlreich und gesund begrüßen können.

Siegburg, im Oktober 2024

Im Auftrag:
gez. Dr. Gundula Caspary
gez. Andrea Hermes-Dillenburg
gez. Stefanie Kemp